

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil. Einführung	15
<i>Erstes Kapitel. Die Europäische Kommission und der »More economic approach«</i>	15
<i>Zweites Kapitel. Der »More economic approach« in der Abhilfeentscheidung</i>	20
<i>Drittes Kapitel. Gang der Arbeit</i>	21
 Zweiter Teil. Der regulatorische Rahmen	 23
<i>Erstes Kapitel. Der Schutzzweck von Abhilfemaßnahmen</i>	23
A. Der Meinungsstreit um das erweiterte Schutzzweckverständnis	23
I. Einführung	23
II. Der Meinungsstand	25
III. Stellungnahme	33
B. Die Implikationen des »More economic approach«	36
C. Das Erfordernis des erweiterten Schutzzweckverständnisses im Gesamtkontext	39
I. Einführung	39
II. Der Kontext der Abhilfeentscheidung	40
1. Die privatrechtliche Seite	40
2. Die behördliche Seite	44
3. Die strafrechtliche Seite	46
III. Stellungnahme	47
D. Der Maßstab im preisbezogenen Behinderungsmissbrauch	53
I. Allgemein	53
II. Relevanz für die Abhilfeentscheidung	56
 <i>Zweites Kapitel. Die rechtlichen Voraussetzungen</i>	 60
A. Einführung	60
B. Verhältnismäßigkeit	61
C. Wirksamkeit	64
D. Bestimmtheit	68
E. Gleichheit	71
F. Vorhersehbarkeit	72

<i>Drittes Kapitel. Die Kommission als Preisregulierer?</i>	73
A. Die Frage der Preisregulierung an sich	73
B. Die Kommission als geeigneter Akteur?	78
I. Zuständigkeit und Befugnisse der Kommission	78
II. Fähigkeiten der Kommission	83
<i>Viertes Kapitel. Zusammenfassung</i>	87
 Dritter Teil. Der Status Quo der Entscheidungspraxis	 89
<i>Erstes Kapitel. Überblick über die Abhilfepraxis der Europäischen Kommission</i>	89
A. Abhilfemaßnahmen i.e.S.	89
I. Preisbezogener Behinderungsmissbrauch	91
II. Sonstige Entscheidungspraxis im Rahmen des Art. 102 AEUV	93
B. Begleitmaßnahmen	98
I. Fristenregelungen	99
II. Zwangsgeldklauseln	100
III. Informations- und Offenlegungsklauseln	101
IV. Sonstige Maßnahmen	102
<i>Zweites Kapitel. Zusammenfassende Ist-Stands-Betrachtung</i>	104
 Vierter Teil. Die systematische Abhilfeentscheidung – Ein Leit- faden der Entscheidungsfindung	 107
<i>Erstes Kapitel. Allgemeine Einführung</i>	107
<i>Zweites Kapitel. Die Abhilfemaßnahme i.e.S.</i>	110
A. Einführung	110
B. Komponente 1: Die Art der Zuwiderhandlung	112
I. Allgemeine Einführung	112
II. Behinderungsmissbräuche	114
1. Der preisbezogene Behinderungsmissbrauch	114
a. Problemendarstellung	116
b. Abhilfemöglichkeiten	129
2. Der nicht-preisbezogene Behinderungsmissbrauch	137
a. Problemendarstellung	137
b. Abhilfemöglichkeiten	142

III. Ausbeutungsmissbrauch	145
1. Problemdarstellung	145
2. Abhilfemaßnahmen	147
C. Komponente 2: Die Auswirkungen der Zuwiderhandlung	147
I. Einführung	147
II. Auswirkungen auf den Markt	151
1. Die Nachfrageverschiebung	151
a. Problemdarstellung	151
b. Abhilfemöglichkeiten	153
2. Die Schädigung von Wettbewerbern	157
a. Problemdarstellung	157
b. Abhilfemöglichkeiten	160
aa. Finanzielle Kompensation	165
bb. Sonstige Abhilfemöglichkeiten	169
3. Der Ausschluss von Wettbewerbern	172
a. Problemdarstellung	172
b. Abhilfemöglichkeiten	173
4. Der Informationsvorsprung	174
a. Problemdarstellung	174
b. Abhilfemöglichkeiten	175
5. Die Erhöhung von Marktzutrittsbarrieren	176
a. Problemdarstellung	176
b. Abhilfemöglichkeiten	177
III. Auswirkungen auf die Verbraucher i.w.S.	179
D. Komponente 3: Die Selbstheilungskräfte des Marktes	181
I. Einführung	181
II. Marktbezogene Faktoren i.e.S.	183
1. Bestehende Marktzutrittsschranken	184
2. Netzwerkeffekte	187
3. Die Marktstruktur	190
4. Der Einfluss der Nachfragemacht	195
III. Unternehmensbezogene Faktoren	196
1. Materielle Ressourcen	197
2. Immaterielle Ressourcen	199
IV. Der Einfluss auf die Abhilfegestaltung	200
V. Besondere Märkte und ihre Implikationen für die Abhilfemaßnahmengestaltung	202
1. Regulierte Märkte	202
2. »New Economy« - Märkte	204
E. Das Zusammenfügen der Abhilfemaßnahme i.e.S.	210

<i>Drittes Kapitel. Begleitmaßnahmen</i>	210
A. Die Umsetzungskomponente	211
I. Problemdarstellung	211
II. Allgemeine Anordnungen	213
1. Fristenregelungen	213
2. Zwangsgeldklauseln	216
3. Revisionsklauseln	217
4. Informations- und Offenlegungserfordernisse	219
III. Besondere Anordnungen bei der Umsetzung einer Entflechtungsanordnung	221
1. Erhaltungs- und Getrennthaltungsbestimmungen	224
2. Einsetzen eines Treuhänders	227
3. Kronjuwelen-Klauseln	229
B. Das Überwachungselement	230
I. Problemdarstellung	230
II. Subjektive Komponenten als Einflussfaktoren	232
1. Einführung	232
2. Die Intensität der Zuwiderhandlung	235
3. Kooperationsbereitschaft im Verfahren	238
4. Der Wiederholungstäter	240
5. Vorsätzliche Begehungsweise	243
III. Gestaltungsmöglichkeiten	244
1. Informationsklauseln	244
2. Schiedsgerichtsklausel	245
3. Einsetzen eines unabhängigen Überwachers	248
 Fünfter Teil. Die Anwendung des Leitfadens auf Microsoft II, DHL/Germania und Scandlines	 253
<i>Erstes Kapitel. Microsoft II</i>	254
A. Einführung	254
B. Die Abhilfemaßnahme i.e.S.	254
I. Komponente 1: Die Art der Zuwiderhandlung	254
II. Komponente 2: Die Auswirkungen einer Zuwiderhandlung	259
1. Auswirkungen auf den Markt	259
2. Auswirkungen auf die Verbraucher i.w.S.	262
III. Komponente 3: Die Selbstheilungskräfte des Marktes	263
1. Wettbewerbsdruck	263
2. Besonderer Markt	265
C. Begleitmaßnahmen	266
I. Die Umsetzungskomponente	266

II. Das Überwachungselement	266
1. Allgemein	266
2. Gestaltungsmöglichkeiten	267
D. Die Abhilfemaßnahme	267
E. Kritische Würdigung	268
I. Die Anwendbarkeit des Leitfadens	268
II. Der Vergleich mit der tatsächlich ergangenen Entscheidung	269
1. Die Verpflichtungszusagen der Europäischen Kommission	269
2. Stellungnahme	270
<i>Zweites Kapitel. DHL/Germania</i>	273
A. Einführung	273
B. Die Abhilfemaßnahme i.e.S.	274
I. Komponente 1: Die Art der Zuwiderhandlung	274
II. Komponente 2: Die Auswirkungen einer Zuwiderhandlung	276
1. Auswirkungen auf den Markt	277
2. Auswirkungen auf die Verbraucher i.w.S.	277
III. Komponente 3: Die Selbstheilungskräfte des Marktes	278
C. Begleitmaßnahmen	280
I. Die Umsetzungskomponente	280
II. Das Überwachungselement	281
1. Allgemein	281
2. Auswirkungen	282
D. Die Abhilfemaßnahme	287
E. Kritische Würdigung	288
I. Die Anwendbarkeit des Leitfadens	288
II. Der Vergleich mit der tatsächlich ergangenen Entscheidung	288
1. Die Abhilfemaßnahme des Bundeskartellamts	288
2. Stellungnahme	289
<i>Drittes Kapitel. Scandlines</i>	290
A. Einführung	290
B. Die Abhilfemaßnahme i.e.S.	291
I. Komponente 1: Die Art der Zuwiderhandlung	291
1. Allgemein	291
2. Besonderheiten des vorliegenden Falles	294
a. Die Deutsche Bahn AG als teilweise Eigentümerin	294
b. Kein Zugang am Zielhafen?	297
c. Renovierungskosten	298
d. Der Zugangsberechtigte	300
e. Das Zugangsentgelt	301

3. Zwischenergebnis	302
II. Komponente 2: Die Auswirkungen der Zuwiderhandlung	302
III. Komponente 3: Die Selbstheilungskräfte des Marktes	307
C. Begleitmaßnahmen	308
I. Die Umsetzungskomponente	308
1. Zugangsgewährung	308
2. Zustimmung	313
3. (partielle) Kostenübernahme oder Erstattung soweit bereichert	313
II. Das Überwachungselement	315
D. Die Abhilfemaßnahme	316
E. Kritische Würdigung	318
I. Die Anwendbarkeit des Leitfadens	318
II. Der Vergleich mit der tatsächlich ergangenen Entscheidung	318
1. Die Abhilfemaßnahmen des Bundeskartellamts	318
2. Stellungnahme	319
 <i>Viertes Kapitel. Zwischenergebnis</i>	 320
 Sechster Teil. Ausblick	 323
 Literaturverzeichnis	 327
 Materialienverzeichnis	 335
 Verzeichnis der zitierten Entscheidungen	 337